

# Mit blossen Armen Kraftkolosse dirigieren

Winzig, unheimlich zwergenhaft fühle ich mich in diesem Augenblick. Lastwagen donnern an mir vorbei, Gelenkbusse schlängeln sich um mich herum und Fahrschüler drehen ringsum ihre Runden. Eingehüllt in eine orange-farbene Verkehrsjacke und mit eleganten weissen Handschuhen stehe ich mitten in einer Kreuzung und übe die so genannte Verkehrszeichengabe.

## Aufschrift «Polizei» verpflichtet

Wie eine Welle bricht die Nervosität über mich herein. Gedanken an eine schnelle Flucht machen sich in meinem Kopf breit, meine Augen streifen durch die Umgebung, Geistesblitze verirren sich in sämtlichen Hirnwindungen. So oder so: Davonlaufen nützt in dieser Situation gar nichts, rede ich mir ein. Schliesslich bin ich ja mit der Aufschrift «Polizei» versehen. Das verpflicht

et irgendwie – ich bleibe also und werde ausharren...

Wie ein Pfeiler stehe ich inmitten von sich kreuzenden Strassen, die Hand hoch in den Himmel gestreckt. Wenn ich die Funktion der Ampel übernehme, scheint für mich die Zeit einen Moment lang still zu stehen. Die Konzentration steht mir als Begleiter zur Seite.

Ich hole tief Luft, ordne meine etwas zerstreuten Gedanken. Chef sein auf einer Stadt-Kreuzung dieses Ausmasses ist kein Kinderspiel. Doch läuft der Verkehr einmal – ich gebe es zu – macht es unheimlich viel Spass. Es ist eine faszinierende Vorstellung, wie ich mit meinen blossen zwei Armen kraftvolle Motoren von riesigen Lastwagen zum Stillstand bringen kann. Sind aber solche Kraftkolosse erst einmal in Bewegung, ziehe ich den Bauch ein, mache einen klitzekleinen Schritt zurück und lasse den vorbeiz

ziehenden Windstoss über mein Gesicht ziehen. Die Arme fühlen sich unterdessen tonnenschwer an.

Ich winke und lächle, greife aber ebenso bestimmt ein, wenn es die Situation verlangt. Auch hier gilt: Mit Charme geht vieles einfacher. Ich spüre, wie der Feierabendverkehr langsam daherröllt. Die Spuren füllen sich, erwartungsvolle Blicke von Automobilisten erreichen mich. Mir scheint, als warte die ganze Welt auf mein Zeichen.

## Neues Gefühl in Uniform

Die Leitung des Verkehrs stufe ich als ein wahres Erfolgserlebnis ein. Erstmals stehe ich mit meiner Uniform so richtig im Mittelpunkt des wahren Polizeialltages. Es wird mir bewusst: Die Dienstkleidung wirkt – und mit ihr auch ich. Als normalerweise unscheinbare Person im Strassenverkehr emp-

finde ich jetzt die Wirkung der Uniform als einschneidend. Ich stehe mitten im realen Leben. Das Gedanken-Karussell über meine Wirkung darf sich unbekümmert weiterdrehen. Doch heute zählen für mich vorerst andere Dinge: Standhaft bleiben, inmitten einer Blechlawine.

*Isabelle Mayer*



**Isabelle Mayer**

Die 23jährige Aspirantin aus St. Gallen berichtet in loser Folge über ihre Ausbildung an der Ostschweizer Polizeischule in Amriswil.